



Segeltörn der Nachsteller

3rd Edition

(The Return of the Return of the Tschakelines)

2.- 9. Juni 2018

Biograd / Kornaten

Anreise

-> Graz -> Spielfeld -> Maribor -> Zagreb -> Biograd

Slowenien: Monatsvignette!

Direkt bei Grenze eigene orange Spur rechts, wo man „Drive-In“ kaufen kann ohne auszusteigen. Monatsvignette notwendig weil Wochenvignette nur 7 Tage! Wir brauchen 8.

Gesamt: 660km, netto 6:30 Fahrzeit

Ab 8:00 alle einsammeln in Wien

08:45 Guntramsdorf

1 Std Pausen unterwegs

16:15 3 Einkäufer bei Supermarkt

16:30 Marina Schiffsübernahme

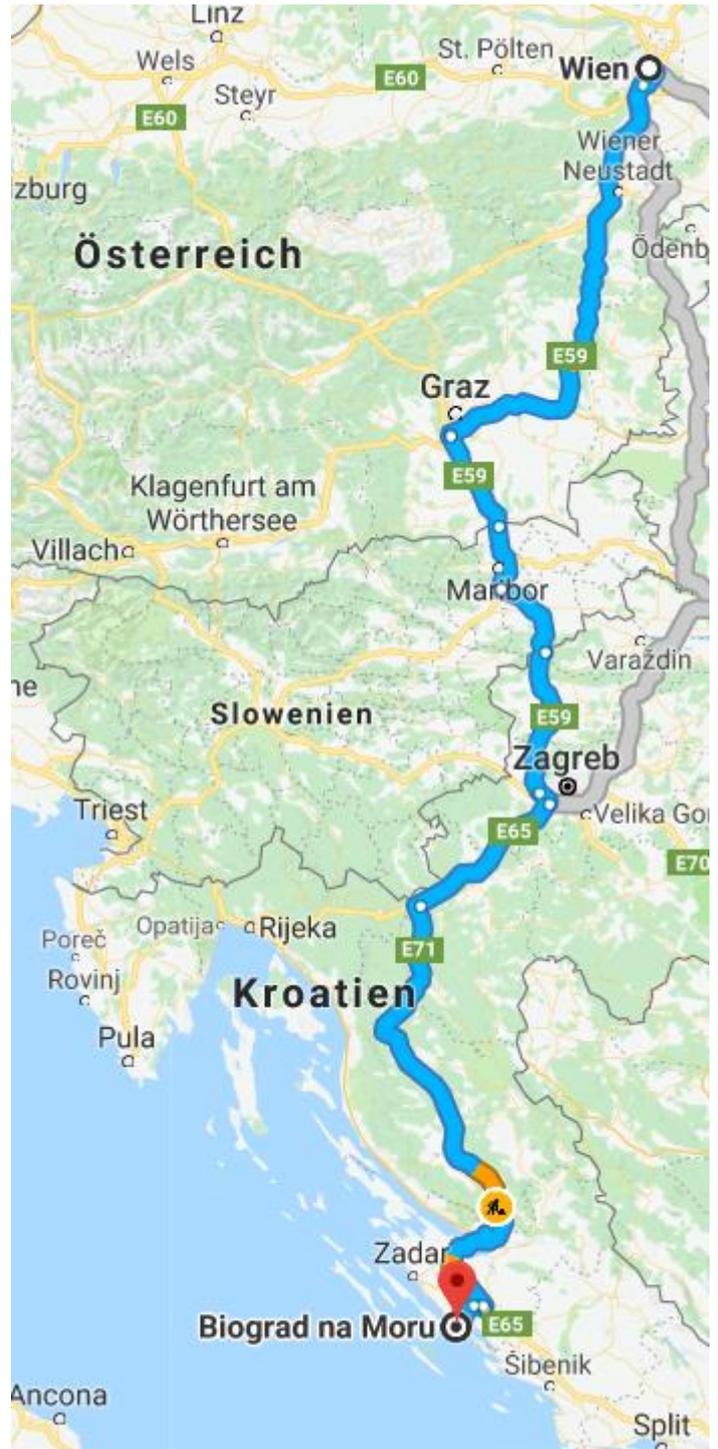
18:00 Einkäufe und alle an Bord

18:30 Ablegen (falls Wetter & Zeit erlaubt)

19:30 Ankern in netter Bucht mit Taverne

**FRAGE: Wer kann sein Auto zur Verfügung stellen?
2 große könnten reichen für 9 Personen**

FRAGE: Wer fährt in welchem Auto mit (wohnt in der Nähe)?



Rückfahrt: Sa. 9. Juni 8-9 Uhr Boot verlassen, danach gemeinsames Frühstück und abduschen...

Lagoon 450 “Charming Alexandra”







Highlights des Bootes (im Vergleich zu letztem Mal):

- Ca. 1,5m länger und 0,5m breiter
- 4 Klos/Nasszellen
- Flybrigde („erster Stock mit extra Liegemöglichkeiten und Steuerrad am Dach)
- Sitzbank vorne beim Netz
- Spitzkabinen sind größer
- Stromgenerator

FRAGE: Wer teilt sich mit wem eine Kabine?

Wir haben 4 Doppelkabinen und 2 Schlupfkabinen in den Spitzeln (letztere nicht wirklich „Kabinen“, man klettert von oben durchs Fenster auf ein Bett rein, dafür ist man alleine).

Es gibt diverse Plätze zum draussen schlafen (mehr als letztes Mal). Aber nur mit Schlafsack Anfang Juni (Kühl und feucht)

Ideen für die private Packliste

- Kapperl
- Badesachen, Badeschlapfen (Duschen)
- Regen/Windjacke (oder Ölzeug)
- Pullover/Fleece (Wind und abends)
- evtl. Schnorchel, Taucherbrille, Flossen
- Bord-Schuhe (rutschfest, helle Sohle)
- Segelhandschuhe (Arbeitshandschuhe)
- gültiger Reisepass (NICHT Schengen!)
- Urlaubskrankenschein? E-Card
- Musik (Radio-CD Player, Kopfhöreranschluss)
- Foto/Video
- 1-2 Handtücher (salzig/süß) (1 mittelgroßes ist an Bord)
- Badeschuhe (Seeigel, Steine, Felsen)
- Sonnencreme
- Waschzeug (Tascherl)
- Schlafsack (Schlafen an Deck)
- Persönliche Medikamente
- Bargeld, Kreditkarten

Spezialpackliste

Kat	Was	Wer
Bar	Cocktailzutaten/Rezepte	
Bar	Cocktailshaker/Utensilien	
Infra	Diverse Audiokabel	Michi
Infra	Stromverteiler	
Infra	Muringhandschuhe	
Infra	12V 220V Konverter	-
Küche	Dosenöffner	
Küche	5 Geschirrtücher	
Küche	Baguetteblech & Co	Michi
Küche	Wein: 6sp, 8we, 8ré, 8rt	
Küche	Bardrinks (Aperol, Campari, Gin, Rum,..)	
Küche	Weingläser	Michi
Küche	Nespresso	
Küche	Eiswürfelmaschine	Michi
Küche	Gas-Kaffeemaschine (inkl. Kaffee)	
Küche	Nespresso Tabs	
Küche	2 Flaschenöffner	
Musi	Gitarre	
Musi	Das Ding, Liedertexte	
Musi	Akku-Soundbox für vorne	
Rest	Spiele	
Rest	Bordapotheke	
Rest	Geldbörse für Bordkassa	Michi
Rest	Kluppen	
Rest	Leiberl	
Skipper	Navigation, Flagge, Scheine	Michi
Skipper	Bücher, Hafenfürer, Seekarten	Michi
Skipper	Crewliste, Voucher	Michi
Skipper	Versicherungen	Michi
Skipper	Ferngucker	Michi

Wer macht was? Freiwillige vor!

Skipper	Michi	Chef von das Alles. Superwichtig. Supercool.
Co-Skipper		weiss immer wo wir sind und kann das Schiffanaket nachhause bringen wenn Skipper im Koma
Bordapotheke		Medikamente (Insekten, Travelgum, Nureflex, Kopfweh, Durchfall, Pflaster, Verbrennungssalbe)
Bordkassa		verwaltet gemeinsame Einkäufe
Crewleiberl		Design, Kaufen, Bedrucken
Einkäufe Wien		Einer der Autofahrer besorgt am Freitag schon einiges was wir in Wien kaufen wollen
Bordkombo		Gitarre / Liederbücher
Barkeeper & Beverage Manager		Verantwortlich für Sundowner, Cocktails, Eiswürfel und dass immer genug Getränke da & kalt sind.
Food Manager		Hat beim Initialeinkauf und die ganze Woche den Überblick was wir noch an Essen/Trinken haben und brauchen und koordiniert Einkäufe

Einkaufsideen Wien

- Kleiner Balsamico,
- 1/2l Oliven-Öl
- Nudeln 3kg
- Pesto Genovese
- Gurkerl / Pfefferoni
- Senf/Ketchup
- getrocknete Tomaten, Maisdose
- Klopapier, Küchenrolle, Alufolie
- Mistsäcke 60l (Küche)+20l (Klos)
- Geschirrspüli, Wettex/Schwamm
- Kerzen, Zünder, Feuerzeuge
- Nutella/Müsli
- Kaffee
- Naschsachen süß & salzig
- Zucker (Sackerl)
- Basisgewürze Salz/Pfeffer
- Oregano
- Avocados
- Aufbackweckerl
- Gin, Bacardi, Campari, ...
- 6 Sprudel, 12 Weißwein, 12 Rosé, 12 Rotwein

Einkaufsideen Kroatien

- 2kg Brot schwarz / weiß
- Gefülltes Burek (Mittagssnack)
- 1 kg Schinken u.ä.
- 1 kg Käse gemischt (Parmesan, weich und hart, ..)
- Feta
- Salami / Hartwurst
- Speck & Obers (für Carbonara?)
- Cevapcici?
- 1kg Mehl (Palatschinken?)
- Dunkle Oliven
- Zwiebel, Knoblauch, Lauch,
- Tomaten, Gurken, Champignons,
- Salat, Paprika, ...
- Bier/Radler (Dosen!)
- Wasser: 4x6 ohne, 2x6 mit Kuglerl
- Limos: 6 Tonic, Cola (normal+zero)
- Säfte: Apfel, Orange, ...
- 4l Milch
- 2 Pkg Butter/Margarine
- 40 Eier
- 6 Joghurt
- Obst: Melonen, Äpfel, Pfirsiche, Feigen,..

Fragen & Antworten

Schiffsübernahme

Es ist schwer vorhersehbar, wann genau das Schiff übernommen werden kann. Je nachdem wann der Putztrupp fertig ist, kann ich als Skipper die Übernahme um 15-17 Uhr beginnen und brauche dann ca. 60 Minuten um alles zu kontrollieren. Die Crew kann dann mit Gepäck und Einkäufen typischerweise 16:00-17:30 an Bord.



Strom & Handy laden

Wenn wir in einem Hafen sind haben wir 230V über normale Steckdosen, oft ist es eine pro Kabine, bei älteren Schiffen nur im Salon.

Unterwegs oder in der Bucht vor Anker haben wir wie im Auto 12V Steckdosen. Ich habe normalerweise genügend 12V-USB Adapter mit. Zum Handyladen reicht es ein, USB Kabel mitzuhaben.

In diesem Fall haben wir einen Stromgenerator an Bord. D.h. wir können unterwegs oder in der Bucht (mit entsprechendem Lärm) Strom erzeugen für Nespresso, Eiswürfelmaschine, Batterien laden etc..

Internet

Auf den meisten Charterschiffen ist mittlerweile WLAN an Bord. Manchmal allerdings limitiert mit 1 GB Downloadvolumen, was bei großen Crews leicht erreicht wird.

Wenn wir etwas außerhalb in der romantischen Inselwelt herumschippern gibt es manchmal kein oder nur sehr langsames Internet.

Streamen und Windowsupdates sind nicht clever 😊

Seit Juni 2017 gibt's innerhalb der EU neue Roaming Richtlinie, die Roaming teilweise gratis macht.

Einkauf

Vor dem an Bord gehen macht die Crew einen Großeinkauf. An Bord gibt es keinerlei Lebensmittel, also auch kein Salz/Pfeffer/Zucker etc.

Meine Empfehlung ist:

1. Überlegen, ob man viel an Bord kochen/Essen möchte oder eher in Häfen/Restaurants
2. Konkret planen was man für 4x Frühstück, 3x Mittagssnacks und 2x Abendessen benötigt und genau das einkaufen.

Nicht vergessen auf Müllsäcke, Klopapier, Geschirrspülmittel, Küchenrolle,..

Wir sind unterwegs ziemlich sicher wieder in einem Ort mit Einkaufsmöglichkeiten aber oft sind es in den lauschigen Orten nur kleine, teure und schlecht sortierte Minimarkets fürs wesentliche.

In Kroatien ist es recht schwierig guten Wein im Supermarkt zu kaufen. Es gibt guten/günstigen und auch sehr grauslichen. Im Falle Kroatiens bringe ich gerne mal eine Grundausstattung aus Österreich mit.

Kaffee

An Bord gibt es keine elektrische Kaffeemaschine. Manchmal gibt es diese italienischen Mokkakannen (zum schrauben), manchmal gibt es einen Kaffeefilterhalter und eine Glaskanne, manchmal gar nichts davon.

Je nach Anspruch bringt man Nescafe, Mokkamaschine oder Dieselgenerator und Nespressomaschine selbst mit 😊

Küche

Wir haben eine halbwegs gut ausgestattete Küche an Bord, ähnlich wie in Ferienapartments. Es gibt einen Gasherd mit 3 Flammen, ein kleines Gasbackrohr, das allerdings nicht immer verlässlich ist.

Wir haben Geschirr, Besteck, Gläser (meistens jedoch keine Weingläser), Pfannen, Töpfe, Käseibe, Nudelsieb etc...

Wir haben einen Kühlschrank aber kein Eisfach.

Grillen

Grillen gehört irgendwie zum Urlaub im Süden dazu, gestaltet sich an Bord allerdings schwierig. An Bord gibt es keinen Grill und auch keinen sehr guten Platz einen aufzustellen. Kompromisslösung könnten Einweggriller sein, mit denen man per Dinghy an den Strand fährt und dort verwendet.

Erster Abend

Es gibt zwei grundlegenden Strategien für den ersten Abend nach Ankunft, je nach Wetter, Einkaufserfolge, Uhrzeit, Lust&Laune, und Attraktivität der Ausgangsmarina entscheiden wir spontan:

1. Wir bleiben in der Marina. Langsames Ankommen und Vertrautmachen mit dem Boot am ersten Tag, lassen uns in einem netten Restaurant im Ort oder in der Marina verwöhnen und düsen am nächsten Morgen los.
2. Wir versuchen so schnell wie möglich alles zu verstauen und legen gleich ab. Wir fahren nicht weit, aber suchen „ums Eck“ in eine ruhige Bucht, springen ins Wasser und schwingen den Kochlöffel.

Übernachten

Generell gibt es 2 Möglichkeiten für Übernachtungen. Manche Crews haben starke Wünsche in die eine oder andere Richtung, manche wollen möglichst mischen. Letzte Entscheidung liegt natürlich auch am Revier und am Wetterbericht, was sinnvoll möglich ist. Gut ist jedenfalls, wenn man mal generell Präferenzen zu Beginn klärt, dann kann ich als Skipper besser die Route planen.

1. In einem Stadthafen übernachten:
„Richtige“ Duschen und WCs, Man kann ins Restaurant gehen, man kann einen netten Ort besichtigen, 230V zum Batterien aufladen, Wasservorrat kann nachgetankt werden, man liegt meist sicher bei jedem Wetter/Wind, man kann im Minimarket oder Bäcker frische Lebensmittel einkaufen.
2. In einer Bucht an Boje oder Anker übernachten:
Man kann abends und in der Früh noch schnell mal baden gehen, die Nachbarn sind weiter weg, idyllischer und oft etwas ab der Zivilisation. Falls es in der Bucht ein Restaurant gibt kann man mit dem Dinghy rüberfahren wenn man möchte.

Wasser

Wir haben an Bord einen Wassertank, der je nach Yacht so 200-800 Liter groß ist. Den verwenden wir zum Duschen und Kochen. Trinken ist theoretisch möglich aber manchmal schmeckt/riecht es nicht ganz perfekt, was am Wasser oder am Tank liegen kann. Deswegen kaufen wir normalerweise zum Trinken und für Kaffee/Tee Wasser in Flaschen. Der Tank hält typischerweise 2-3 Tage lang, je nachdem wie intensiv sich die Crew duscht an Bord. Danach müssen wir wieder in einen Hafen nachfüllen.

Bordkassa

Es ist angenehm eine „Bordkassa“ anzulegen, ein zentrales Geld-Börsel über das allgemeine Einkäufe wie Supermarkt, Hafengebühren, Diesel etc. bestritten werden. Wenn die kulinarischen Erwartungen der ganzen Crew ähnlich sind, bezahlt man auch Abendessen in Restaurants damit. Wenn es sehr unterschiedliche Ansätze beim Abendessen gibt („Jö endlich geilen Fisch essen“ versus „Ich nehm die Cevapcici die sind am billigsten“) dann machen wir Ausgleichszahlungen oder nehmen das Abendessen raus der Bordkassa.

Backschaft

Manche Crews, speziell jene, die aus Pärchen oder Freunden bestehen und nicht aus einer Familie mit eingeseßener (meist traditioneller) Rollenverteilung, führen gerne ein „Buckschaftssystem“. Das bedeutet, dass jeden Tag 2 Personen sich um Frühstück herrichten, Geschirr abwaschen und Mittagssnack kümmern. Die anderen dürfen sich bedienen lassen und kommen dann am nächsten Tag dran... Abendessen wird meist spontan organisiert oder wir gehen eh in eine Taverne.

Platz

In der Kabine gibt es recht wenig Stauraum. 1-2 Regale und ein kleiner Kasten zum Hängen. Man muss sich darauf einstellen, dass ein guter Rest in der Tasche bleibt, die dann auch noch wo hin muss 😊 Schalenkoffer sind nicht gut, Platz für diese gibt es selten, und schon gar nicht in der Kabine. Am besten eignen sich Taschen, die man auch halbwegs zusammenfalten kann. In der Regel benötigt man aber immer weniger Wäsche als man mit hat.

Toiletten

An Bord gibt es Pump toiletten. D.h. man hat eine Handpumpe, mit der man mit Meerwasser spült. Man gewöhnt sich schnell daran 😊 Einzig aufpassen muss man, dass sie nicht verstopfen, die sind sehr anfällig, deswegen braucht man ein eigenes Müllsackerl in der Nasszelle für Papier. Die gibt's mit Mangoduft 😊

Draußen schlafen

Wenn jemand vielleicht mal draußen im Cockpit schlafen möchte (begrenzter Komfort, dafür maximale Romantik mit „Sternderl schauen“), dann empfiehlt sich stark ein Schlafsack, speziell weil es recht feucht werden kann in der Nacht.